



ERHÄLTlich BEI

**Beinbrech**  
Holz- & Baustoffzentrum

## ROMPOX® - FUGENSAND NP

Der feste, selbstreparierende Fugensand

Der ROMPOX® - FUGENSAND NP ist ein unkrauthemmender Fugensand auf Basis überwiegend natürlicher Rohstoffe für wasserdurchlässige Fugen. Dank der unkomplizierten und schnellen Verarbeitung eignet sich der ROMPOX® - FUGENSAND NP ideal für schmale Fugen, insbesondere bei Verbundsteinpflaster, auf Terrassen und Einfahrten ebenso wie in öffentlichen Bereichen. Das Bindemittel sorgt dafür, dass sich kleine Fugenrisse durch den Kontakt mit Wasser von selbst reparieren. Der ROMPOX® - FUGENSAND NP hält besser als alle herkömmlichen, ungebundenen Fugenschlüsse und erfüllt alle Anforderungen des AgBB-Schemas nach Prüfung durch das eco-Institut in Köln.



**Jetzt noch besser:**

Weniger Staub dank Rezepturanpassung!

### Eigenschaften

- Fugenbreiten ab 1 mm bis 5 mm
- für eng verlegte Pflaster
- selbstreparierend
- für nahezu alle beschichteten und empfindlichen Gesteinsarten sowie keramische Platten geeignet
- für die ungebundene Bauweise
- geprüft nach AgBB
- frost- und tausalzbeständig
- wasserdurchlässig
- keine Zementschleier



# ROMPOX® - FUGENSAND NP

## Der feste, selbstreparierende Fugensand

### VERARBEITUNG

**Baustellenanforderungen:** Der Untergrund sollte entsprechend der zu erwartenden Verkehrsbelastung aufgebaut werden. Die Vorschriften und Merkblätter für die Herstellung von Pflasterflächen sind zu beachten. Nicht in „Dauer-nassbereichen“ einsetzen (z. B. Schwimmbäder, Brunnen, Teiche, Ablaufrinnen, etc.), da sich der Fugensand bei dauernder Wasserbelastung bzw. stehendem Wasser langsam auflöst. Nur bei wasserdurchlässigem Oberbau (Bettung und Tragschicht) oder einem Gefälle von mindestens 2 % verwenden.

**Vorbereiten:** Die komplette Fuge muss frei von Wurzelwerk und organischen Bestandteilen sein, um zu verhindern, dass im Untergrund vorhandenes Unkraut nachwächst. Geeignete Mittel / Methoden anwenden. Der ROMPOX® - FUGENSAND NP sollte auf mindestens  $\frac{2}{3}$  der Steinhöhe eingearbeitet werden. Bei Plattenstärken unter 30 mm muss in gebundener Bauweise verlegt und die gesamte Fuge vollständig mit ROMPOX® - FUGENSAND NP aufgefüllt werden.

**Verarbeiten:** Den Fugensand auf das trockene Pflaster schütten, mit einer Schaufel vermischen, um eine optimale Körnungsmischung zu erhalten und mit einem Besen sorgfältig in die Fugen einarbeiten. Die Einarbeitung sollte immer diagonal zur Fuge erfolgen, um ein optimales Verföllen der Fuge zu gewährleisten. Den Fugensand bis Oberkante des Steins oder der Fase auffüllen. Die Pflasterfläche sorgsam mit einem feinen Haarbesen abkehren, bis keine Sandreste mehr auf der Steinoberfläche vorhanden sind. Anschließend die Fugen mit einer Spritze/Brause, auf feinen Sprühnebel eingestellt, nässen (keine Gießkanne verwenden). Die Fuge wird so lange befeuchtet, bis diese kein Wasser mehr aufnimmt. Diesen Vorgang nach ein bis zwei Stunden wiederholen.

**Bei Neubau empfehlen wir** die Verdichtung mit einer Rüttelplatte, sofern der Pflaster-/Plattenbelag für Rüttelplatten geeignet ist. Gegebenenfalls Schutzmatte verwenden. Im Anschluss die Fugen erneut auffüllen.

**Profi-Tipp:** Auf einigen porösen und/oder dunklen Oberflächen kann es schwierig sein, alle Produktreste vollständig zu beseitigen. Um jegliche Rückstände von der Steinoberfläche zu entfernen, sollte ein Laubbläser verwendet werden. Sollte dennoch ein leichter Rückstand auf der Steinoberfläche sichtbar bleiben, verschwindet dieser durch Bewitterung im Laufe der Zeit.

**Endreinigen:** Falls erforderlich, hat man am nächsten Tag noch die Möglichkeit eventuell vorhandene Sandreste mit einem groben Besen abzukehren. Fasen bei Platten- und Klinkerbelägen müssen freigelegt werden, da keine ausreichende Haftung gewährleistet ist. Die Fläche ist nach 24–48 Stunden belastbar.

**Nachbehandeln:** Zur Fugeninstandhaltung ist stets darauf zu achten, dass sich keine organischen Bestandteile (z. B. Erde) auf der Fugenoberfläche befinden. Verrottendes Laub oder Gras ist regelmäßig von der Gesteinsoberfläche und aus der Fuge zu entfernen. Handelsübliche Algen- und Moosentferner sind als Reinigungshilfe möglich. Um Unkrautdurchwuchs und Pflasterverschiebungen erfolgreich vorzubeugen, ist ein regelmäßiges Auffüllen der Fugen notwendig. Der Fugensand wird plastisch, wenn er nass wird, sodass evtl. aufgetretene Setzrisse oder kleine Beschädigungen mit einem Fugeisen geglättet und beseitigt werden können.

**Wichtige Hinweise:** Rinnsale vermeiden. In Feuchtigkeitsperioden kann es beim Trocknungsvorgang vorübergehend zu weißlichen Randverfärbungen des Pflasters kommen. Diese verwittern im Laufe der Zeit oder können im Regelfall mit Wasser leicht gereinigt werden. Nicht für die Reinigung mit Hochdruckreiniger geeignet. Im Zweifelsfall legen Sie bitte vor der Gesamtverfugung eine Musterfläche an.

### TECHNISCHE DATEN

Schüttdichte	1,55 g/cm <sup>3</sup>
Verarbeitungszeit bei 20 °C	unbegrenzt
Verarbeitungstemperatur	min. +5 °C, trockener Untergrund
Freigabe der Fläche bei 20 °C	nach 24–48 Stunden begehbar
Wasserdurchlässigkeitsbeiwert	wasserdurchlässig
Lagerfähigkeit	24 Monate
Lagerung	trocken, im original verschlossenen Sack, <b>frostunempfindlich</b>

Verbrauchstabelle in kg/m <sup>2</sup> – Berechnungsgrundlage: Fugentiefe Ø 30 mm/Fugenbreite Ø 3 mm*1							
Fugenbreite	Steingröße	80 × 40 cm	60 × 60 cm	40 × 40 cm	32 × 24 cm	24 × 16 cm	9 × 11 cm
	1 mm (min.)	0,2 kg	0,2 kg	0,2 kg	0,4 kg	0,5 kg	1,0 kg
	3 mm	0,5 kg	0,5 kg	0,7 kg	1,0 kg	1,5 kg	2,7 kg

Weitere Informationen, Filme und Verbrauchsrechner finden Sie unter [www.romex-ag.de](http://www.romex-ag.de)



#### ALLGEMEINE HINWEISE

##### Nutzungsabgrenzung, Nutzungskategorie und Belastungsklassen

Gibt die Belastbarkeit bei normgerecht hergestelltem Unter- und Oberbau nach deutschen Standards gemäß RStO 12, ZTV-Wegebau, DIN 18318 an. Es handelt sich um Begriffe aus deutschen Normen, Regelwerken und Richtlinien des Straßen-, Tief- und Pflasterbaus.

##### Füllstoffe

Alle Füllstoffe sind Naturprodukte, bei denen natürliche Farbabweichungen auftreten können.

##### Wasserdurchlässigkeitsbeiwert

Wasserdurchlässig im Sinne von „Merkblatt für versickerungsfähige Verkehrsflächen“ (MVV) Ausgabe 2013.

\*1 Ihr individueller Verbrauch ist der Tabellenwert, dividiert durch 30 mm und multipliziert mit der tatsächlichen Fugentiefe in mm.

#### ALLGEMEINE HINWEISE

Die in diesem Prospekt gedruckten Informationen basieren auf Erfahrungswerten und dem derzeitigen Stand der Wissenschaft und Praxis, sind jedoch unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Alle bisherigen Informationen werden mit dem Erscheinen dieses Prospektes ungültig. Abbildungen ähnlich. Stand: Mai 2022. Änderungen vorbehalten.